

# Zivile Sicherheitstechnologien in Österreich

Geschäftsanbahnungsreise für deutsche Anbieter von Rettungstechnik und Zivilschutzausrüstung vom 07.10 bis 11.10.2024



*Vom 07.10.2024 bis zum 11.10.2024 führt die AHK Österreich, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), eine Geschäftsanbahnung nach Österreich durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen und wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).*

## Ausbau Katastrophen- und Zivilschutz

Die österreichischen Feuerwehren verzeichneten 2023 insgesamt 212.141 technische Einsätze (Verkehrsunfälle, Sturmereignisse, Überflutungen, Schadstoffaustritte etc.) ein Plus von 31.935 Einsätzen. Die Zunahme kam insbesondere durch die Verdopplung der Unwettereinsätze auf 57.527 Einsätze.

Aufgrund der zunehmenden Starkwetterereignisse als Folge des Klimawandels steht Österreich insbesondere durch die geographische Lage und der Topographie des Landes vor großen Herausforderungen. Die Ausstattung der Feuerwehren und anderer Einsatzorganisationen wie Bergrettung, Wasserrettung und den Sanitätsdiensten ist im Einsatzfall immanent wichtig.

Die österreichische Bundesregierung beschloss daher Ende 2023, dass den Rettungsorganisationen zusätzliche Mittel für Investitionen zur Verfügung stehen sollen.

Ab 2024 werden dafür über die Bundesländer je 18 Mio. Euro im Jahr zur Verfügung gestellt. Diese fließen in Investitionen für Einsatzfahrzeuge, Einsatzmittel und Ausrüstungen der anerkannten Rettungsorganisationen.

Das abgestimmte Zusammenspiel von Einsatzkräften, Rettungsorganisationen und Zivilschutz ist unverzichtbar. Daher werden 2 Mio. Euro in die bundesweit agierenden Dachverbände der Rettungsorganisationen investiert, um die bundesländerübergreifende Arbeit zu stärken. Weitere 2 Mio. Euro sollen dem Zivilschutzverband und somit der Eigenvorsorge der Bevölkerung zu Gute kommen.

In Summe werden bis 2028 110 Mio. Euro in österreichische Rettungsorganisationen und den Zivilschutz zusätzlich investiert.

Durchführer

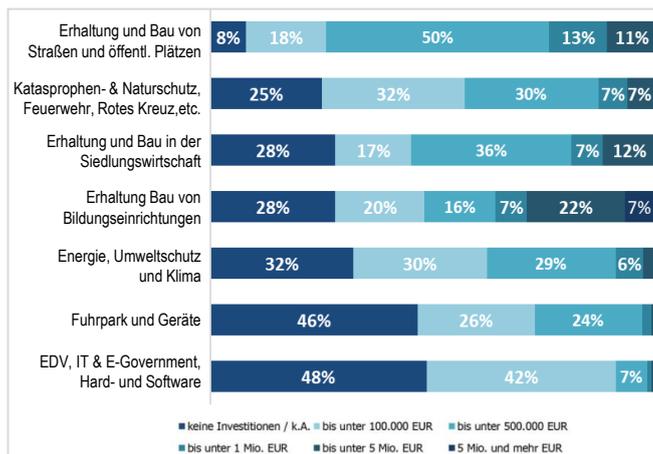


## Kommunale Investitionen

Gemeinden stehen vor der Herausforderung, verstärkt in Klima-Infrastruktur zu investieren, insbesondere in Klimaschutz und -Anpassung; von Hochwasserschutzmaßnahmen über öffentlichen Verkehr bis hin zum Energie- und Wärmewandel. Auch gilt es, die in den Covid-19 Pandemie Jahren 2020-2021 teilweise unterlassenen Investitionen wieder aufzuholen.

Zur Stützung kommunaler Investitionen werden vom Bund für die Jahre 2023 und 2024 insgesamt 1 Mrd. Euro im Rahmen eines kommunalen Investitionsprogramms für Gemeinden zur Verfügung gestellt. Davon ist die eine Hälfte für Maßnahmen zur Energieeffizienz sowie zum Umstieg auf erneuerbare Energieträger und die andere Hälfte für Investitionsprojekte vorgesehen.

Laut Gemeindeinvestitionsbericht 2024 planen 75% der Entscheider auf Gemeindeebene bis Ende 2024 Investitionen im Bereich *Katastrophen- und Naturschutz/Feuerwehr/Rotes Kreuz/ Bergrettung*. Ebenfalls sind von mehr als jeder zweiten Gemeinde Investitionen in den Bereichen *Energie, Umweltschutz und Klima* (68%), *Fuhrpark und Geräte* (54%), *EDV, IT & E-Government, Hard- und Software* (52%) vorgesehen.



Investitionsabsichten österreichischer Gemeinden

Die befragten Entscheidungsträger erwarten einen Anstieg der geplanten Investitionen bis Ende 2024 in den Bereichen *Katastrophen- und Naturschutz* auf 455 Mio. Euro (+13%) und *Fuhrpark & Geräte* auf 248 Mio. Euro (+38%). Die geplanten Investitionen in die *Gebäudetechnik* von 146 Mio. Euro (+45%)

sowie in *EDV, Hard- und Software* von 134 Mio. Euro (+38%) wachsen ebenfalls deutlich. Vor allem geht es hierbei um Investitionen in IT-Sicherheit, aber auch um Zugangssysteme und Überwachung, da auch österreichische Gemeinden und Unternehmen zunehmend von Cyber-Angriffen konfrontiert sind und sich der Notwendigkeit von Investitionen bewusst sind.



Zivilschutz-Sirene

### Marktchancen für deutsche Anbieter

Die Hilfs- und Rettungsorganisationen stellen das Rückgrat des österreichischen Zivilschutzes dar. In operationeller Hinsicht stützt sich der Staat auf die freiwilligen Einsatzorganisationen, die auf Länderebene in den Zivilschutz eingebunden sind. Diese werden im Katastrophenfall unter der Leitung der jeweiligen Behörde als Katastrophenhilfsdienste tätig.

Das Freiwilligenprinzip ist eine der tragenden Säulen des Zivilschutzes. Dank des hohen ehrenamtlichen Engagements von über 290.000 Freiwilligen steht ein Netz von mehr als 4.800 Feuerwehren und über 970 Rettungsstützpunkte bereit.

Deutsche Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für die öffentliche Verwaltung finden in Österreich für zivile Sicherheitstechnik- und Dienstleistungen sowie Rettungstechnik im Zivilschutz einen starken Nachfragemarkt. Dies betrifft sowohl Fahrzeuge und Ausrüstung, als auch IT-Systeme, Meldetechnik und innovative KI Lösungen.

Für die Leistungsbeschreibung der anzuschaffenden Ausrüstung bzw. Dienstleistung bedarf es zwingend den persönlichen Kontakt mit den beschaffenden Stellen in Kommunen bzw. auf Landes- und Bundesebene sowie den Einkaufsverantwortlichen der diversen Beschaffungsportale in Österreich.

## Ziel der Geschäftsanbahnung

- Vermittlung individueller Geschäftskontakte durch vorbereitete und organisierte Gesprächstermine der teilnehmenden deutschen Unternehmen mit Entscheidern und Einkäufern der öffentlichen Verwaltung, kommunaler Unternehmen und Beschaffungsverantwortlichen von Blaulichtorganisationen und weiteren Institutionen mit Bedarf an zivilen Sicherheitstechnologien, Ausrüstung und Dienstleistungen.
  - Präsentation modernster Ansätze und innovativer Lösungen im Bereich ziviler Sicherheitstechnologien. Vorstellung der Produkte der teilnehmenden Unternehmen und Informationsaustausch mit Experten und Einkäufern aus Österreich.
  - Sicherung des fachlichen Austauschs durch Besichtigungen vor Ort (u.a. Beschaffungseinrichtungen, Blaulichtorganisationen) zur Gewährleistung des Informationstransfers und des Aufbaus von Netzwerken im österreichischen Markt.
  - Zielmarktwebinar und ein dazugehöriges Handout zum Absatzmarkt Österreich und den Zielbranchen der teilnehmenden Unternehmen zur Projektvorbereitung im Vorfeld der Geschäftsanbahnungsreise.
- Das Zielmarktwebinar wird am **11. September 2024** als Online-Webinar stattfinden.

## Vorläufiges Programm

Datum	Programm
07. Oktober 2024	Anreise nach Wien <b>Auftaktbriefing zum österreichischen Markt</b> Hintergrundgespräch zur öffentlichen Beschaffung in der Praxis aus Unternehmenssicht <b>Netzwerkabend mit Experten und Multiplikatoren</b>
08. Oktober 2024	<b>Fachkonferenz in Wien:</b> <b>Deutsch-Österreichisches Forum ZIVILE SICHERHEITSTECHNOLOGIEN</b> <b>Lösungen für Kommunen, Rettungswesen und Zivilschutz</b> Präsentation der deutschen Unternehmen und begleitende Fachvorträge von Experten aus Österreich und Deutschland <b>anschließend Netzwerkveranstaltung, Kooperationsgespräche</b>
09. Oktober 2024	<b>Besichtigungen und fachlicher Austausch</b> (wird gemeinsam mit den Teilnehmenden definiert) z.B. - <b>Zentralfeuerwache der Stadt Wien   RoundTable zu Anforderungen und Beschaffung</b> - <b>Verkehrsmanagementzentrale ASFINAG   RoundTable zu Digitalisierung und IT-Sicherheit</b> <b>Individuelle bilaterale Gesprächstermine</b>
10. Oktober 2024	<b>Individuelle bilaterale Gesprächstermine</b> Transfer nach Oberösterreich   <b>RoundTable Zivilschutz in Oberösterreich</b>
11. Oktober 2024	<b>Individuelle bilaterale Gesprächstermine</b> Individuelle Abreise

## Kosten und Anmeldeverfahren

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Beschäftigten
- 750 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Beschäftigten
- 1.000 EUR (netto) für Unternehmen ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Beschäftigten

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

**Anmeldeschluss: 30. Juni 2024**

Anmeldung und Fragen zur Teilnahme bitte an:

**Ulrich Schlick**  
Tel. +43 1 5451417-37  
ulrich.schlick@dhk.at  
www.dhk.at

oder



Die AHK Österreich ist Mitglied im weltweiten Netzwerk der deutschen Auslandshandelskammern. Sie verfügt über zahlreiche enge Kontakte zu branchenrelevanten Fachverbänden, Multiplikatoren, Forschungseinrichtungen und Fachexperten.

### Partner



Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

